

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz
= La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie
suisses**

Band (Jahr): **3 (1939)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Aufruf des Freiwilligen Arbeitsdienstes.

Seit dem Jahre 1933 bis Ende des Jahres 1938 sind in unserem Lande über 500 Arbeitslager durchgeführt worden, in denen mehr als 25 000 jugendliche und in den letzten Jahren auch ältere Arbeitslose während durchschnittlich neun Wochen Arbeit und Brot fanden. Mehr als neun Millionen Franken wurden von Bund, Kantonen und Gemeinden, aber auch von den Auftraggebern und den Organisatoren der einzelnen Lager aufgebracht.

Um den Arbeitsdienst, ein wichtiges Werk der Arbeitsbeschaffung, zu verbessern, hat das gesamte Schweizervolk bei der Bundesfeier 1935 rund eine halbe Million Franken zusammengetragen. Die eine Hälfte dieses Geldes wurde verwendet für Sozialbeiträge an die einzelnen Arbeitsdienstteilnehmer (d. h. zum Ankauf von Kleidern, Unterkleidern, Schuhen usw.); ferner zur Verbesserung der Lagerräume und für Freizeit. Die andere Hälfte der Bundesfeiersammlung 1935 wurde gebraucht, damit die Freiwilligen für solche Auftraggeber arbeiten konnten, die den auf sie entfallenden Kostenanteil nicht aufbringen konnten; es handelte sich hier zur Hauptsache um kleine und abgelegene Gemeinden und um Bergkorporationen, aber auch um wissenschaftliche Verbände, die kulturelle und nationale Arbeiten ausführen liessen, wie z. B. die archäologischen Ausgrabungen. Das Geld aus der Bundesfeiersammlung 1935 ist nun aufgebraucht.

Der Ertrag einer neuen Sammlung soll dem Arbeitsdienst weiterhelfen. Die Arbeitslager für Jugendliche und die Arbeitslager für Aeltere haben auch weiterhin Sozialbeiträge nötig. Nach wie vor ist es aber besonders wichtig, dass durch die Freiwilligen auch Arbeiten ausgeführt werden können, wenn der Auftraggeber seinen Kostenanteil nicht bezahlen kann. Dann ist der Arbeitsdienst nicht nur eine Hilfe für die Teilnehmer, sondern auch für wirtschaftlich schwache Gemeinden und für kulturelle und wissenschaftliche Institutionen. Durch solche Beiträge kann der Arbeitsdienst denen helfen, die nur über wenig oder gar kein Geld verfügen.

Wir bitten um Beiträge an die
Schweizerische Sammlung für den freiwilligen Arbeitsdienst, Zürich,
Eidgenössische Technische Hochschule, Postcheckkonto VIII 27 700.
Zürich und Basel, im April 1939.

Schweizerische Zentralstelle für Freiwilligen Arbeitsdienst **Schweizerische Kommission für Archäolog. Arbeitsdienst**

Der Präsident:
Prof. Dr. M. Plancherel.

Der Präsident:
Dr. R. Laur-Belart.

Wer für den Arbeitsdienst gibt, schafft Arbeit!

Abonnieren Sie die Ur-Schweiz!

Jahresabonnement für 4 illustrierte Hefte nur **Fr. 2.—**

Sie unterstützen damit auch den Archäologischen Arbeitsdienst.

Abonnez-vous à la „Suisse Primitive“!

Abonnement **Fr. 2.—** par an, 4 bulletins illustrés

Vous contribuerez ainsi à soutenir le Service de Travail Archéologique.



Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft
in Winterthur

A. DANZAS & C^{IE}

BASEL
INTERNATIONALE
TRANSPORTE

Firma gegründet 1815

ZÜRICH - SCHAFFHAUSEN - BUCHS - ST. GALLEN
ROMANSHORN - CHIASSO - BRIG - GENÈVE - VALLORBE

Vertreter und Filialen im Ausland

• Reisebureaux in •

Basel - Zürich - Schaffhausen - Buchs - St. Gallen
Chiasso - Lugano - Locarno - Genève - Neuchâtel

Inserieren Sie in der Ur-Schweiz!

Auskunft erteilt die Geschäftsstelle für Archäologischen Arbeitsdienst, Martinsgasse 13, Basel

Pour toutes les insertions dans la „Suisse Primitive“
s'adresser à l'office du Service de Travail Archéologique, Bâle, Martinsgasse 13.